Arbeit und Bildung : Programm für den Winter 1931/32, erste Hälfte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **25 (1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbeit im Haufe und für die Stunden leiften. Das Ziel der Arbeit in Cafoja befteht darin, foweit als möglich felbftändige Menfchen bilden zu helfen, welche ihren Weg im Leben finden.

Anmeldungen, denen ein felbftgefchriebener Lebenslauf beigefügt fein foll, find zu richten an: *Cafoja, Lenzerheide-See.* Das Kursgeld beträgt Fr. 630.— und kann, wo die Verhältniffe es rechtfertigen, ganz oder teilweife erlaffen werden.

Außer den Kursfchülerinnen können Ferien- und Erholungsgäfte für längern oder kürzeren Aufenthalt Aufnahme finden. Von diefen wird erwartet, daß fie an den täglichen theoretifchen Stunden teilnehmen.

„Heim" Neukirch a. d. Thur.
Herbftferienwoche

vom 11.—17. Oktober unter der Leitung von Fritz Wartenweiler aus Frauenfeld.
Thema: Wie lernen wir denken?

Diefe Frage wurde uns fchon oft geftellt. Wir wollen auf elementare, jedem verftändliche Art zu ihrer Löfung beitragen. — Koften für Unterkunft und einfache Verpflegung Fr. 6.— p. Tag, Jugendherberge Fr. 5.—. Anmeldungen nimmt entgegen *Didi Blumer, „Heim" Neukirch a. d. Thur.*

Arbeit und Bildung.

Programm für den Winter 1931/32, erfte Hälfte.

I. *Das Evangelium nach Matthäus.* Jeden Samstagabend. Leiter: *Max Gerber.* Beginn: 24. Oktober.

Diefe Zufammenkünfte find keine gewöhnlichen „Bibelftunden", aber auch keine wiffenfchaftlichen „Bibelerklärungen", fondern wollen dem gemeinfamen Nachdenken über die Fragen der Zeit und Ewigkeit dienen. Sie ftehen allen offen, die ehrlich und ernfthaft die Wahrheit fuchen.

II. *Arbeit und Arbeitslofigkeit.* Kurs in fünf Abenden.

1. Der Sinn der Arbeit, feine Entartung und Wiederherftellung.
2. Die heutige Arbeitslofigkeit.
3. Das Problem der Mafchine im Zufammenhang der heutigen Weltkrife.
4. Die fozialiftifche Planwirtfchaft.
5. Die Arbeits- und Berufsorganifation der fozialiftifchen Gefellfchaft.

Referenten: Jakob Götz, Hans Neumann, Paul Trautvetter, Max Weber.

Der Kurs findet am *Mittwoch* ftatt. Beginn: 28. Oktober.

In diefem Kurfe foll das zentrale Notproblem der Gegenwart, die Arbeitslofigkeit, in den ganzen Zufammenhang der wirtfchaftlichen und geiftigen Weltkrife geftellt werden. Auf den leitenden Vortrag folgt eine allgemeine Ausfprache.

III. *Der Frauenabend.* Thema: *Hauswirtfchaftliche Probleme.*

Leiterinnen: Frau Dr. *Nat. Oettli* und Frau *Clara Ragaz.*

Der Abend findet je am erften und dritten Dienstag im Monat ftatt. *Beginn:* 20. Oktober.

Der Frauenabend will Frauen aus allen Kreifen zum gemeinfamen Nachdenken über die befonderen Aufgaben der Frau in unferer Zeit verfammeln.

IV. *Abendfeiern,* in Verbindung von Muſik, Geſang und Vorleſung. *Leiterin:* Frl. *Sophie Widmer.*

Dieſe Abende (welche vorläufig an die Stelle der regelmäßigen Muſikabende treten) ſollen die Freunde von „Arbeit und Bildung", die Kursteilnehmer und andere Kreiſe zu freundſchaftlichem Zuſammenſein vereinigen und ſie durch das Mittel der Kunſt für die gemeinſamen Aufgaben erwärmen und ſtärken.

Die Anläſſe werden jeweilen beſonders angezeigt.

V. *Der Monatsabend.* Thema: *Wichtige Tagesfragen aller Art.* Jeden vierten Dienstag im Monat. *Beginn:* 27. Oktober.

Der Monatsabend ſoll die Mitglieder von „Arbeit und Bildung", die Teilnehmer der Kurſe und weitere Kreiſe um die Verhandlung wichtiger Fragen im Geiſte freier Prüfung ſammeln.

Zu den Kurſen und regelmäßigen Anläſſen geſellen ſich nach Gelegenheit und Bedürfnis beſondere *Aktionen, Vorträge, Kurſe, Feiern.*

Alle Anläſſe ſind jedermann zugänglich. Für II. wird ein Kursgeld von Fr. 3.— verlangt, die übrigen ſind unentgeltlich, doch werden freiwillige Beiträge zur Deckung der Koſten gern angenommen. Die Anläſſe finden (beſonders anzuzeigende Ausnahmen abgerechnet) im *Heim* von „Arbeit und Bildung", Gartenhofſtr. 7, Zürich 4, ſtatt und beginnen abends 8 Uhr.

Eine kleine *Bibliothek,* beſonders hiſtoriſch-literariſcher Art, ſteht zur Verfügung. Man wende ſich für deren Benützung an Frau *Clara Ragaz.*

Die Kommiſſion.

Druckfehler.

Im Juli/Auguſtheft iſt zu berichtigen: S. 306, Z. 20 v. unten muß es heißen „*zum*", ſtatt „den" und Z. 24 v. unten (in der Klammer) „*Es ſtammt ja* uſf."; S. 313, Z. 13 v. unten „*ſein*" (tiefſtes Motiv), ſtatt „ein"; S. 344, Z. 17 v. unten „*anderen*", ſtatt „bekannten"; S. 364, Z. 7 v. unten „*eine*" (Palacehoteldame).

Der Abſchnitt in der *Monatsſchau* S. 345, Z. 8—11 v. oben („auch die Aufhebung der deutſchen Preſſefreiheit") gehört zur *Fußnote* und iſt durch Verſehen des Setzers in den Kontext geraten.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Predigt von Pfarrer *von Greyerz* mag den Leſern vorläufig etwas von dem Kongreß der *antimilitariſtiſchen Pfarrer* vermitteln, der Anfangs September in Zürich ſtattfand — und zwar etwas von einem Höhepunkt desſelben — und zugleich einen Beitrag auf den *Bettag* hin darſtellen. Ein ausführlicher Bericht über den Kongreß und auf ihn bezügliche Dokumente werden im nächſten Hefte folgen. Ebenſo ein kurzer über die Tagung der *Kriegsdienſtgegner* und des *Verſöhnungsbundes.*

Es ſei bei dieſem Anlaß an den vor einem Jahr in den „Neuen Wegen" erſchienenen, dann auch als Flugſchrift erſchienenen Vortrag von *Pfarrer von Greyerz:* „Das Kriegsproblem im Lichte des Evangeliums" erinnert. Er iſt in der „Zentralſtelle für Friedensarbeit" (Gartenhofſtraße 7, Zürich 4) zu haben. Auch ſei, leider verſpätet, auf die drei *Predigten* hingewieſen, die von Greyerz im Verlag von Herbert Lang in Bern hat erſcheinen laſſen und die auch das Kriegsproblem behandeln. Beide Schriften ſind aufs wärmſte zu empfehlen.